

Ischachwitz, 3 Brandstiftungen in einer Nacht. Im Ortsteil Neuhützig wurde in der Nacht zum gestrigen Freitag an 3 Stellen Feuer gelegt und zwar in Hellmanns Gasthof, in der Schule am Sand, wo bereits vor 8 Tagen der Keller brannte, und im Gerätechuppen auf dem Friedhof. Im ersten Falle konnte das Feuer mit Unterstützung der Gäste gelöscht werden, in den beiden weiteren mußte die Feuerwehr zu Hilfe eilen. Die Polizei glaubt, den Tätern auf der Spur zu sein.

appbdw. Ischachwitz. Wer war es? Diese Frage bewegt die Einwohner von Ischachwitz und besonders von Neuhützig, nachdem bekannt geworden ist, daß ein Einwohner als angeblicher Brandstifter von der Gendarmenverhaftet worden ist. Diesem legt man die zahlreichen Brandstiftungen der letzten Monate und besonders der letzten Tage zur Last. Die Vernehmungen, denen sich mehrere Einwohner unterziehen mußten, dauern immer noch an, da verschiedenes noch zu klären ist, das mit dem Brande in Verbindung gebracht wird. Vorläufig hüllen sich die zuständigen Stellen in Schweigen über die Person des Verhafteten. Man glaubt aber annehmen zu können, daß der wirkliche Brandstifter gefunden worden ist. Wenn dies stimmt, so werden die Bewohner von Neuhützig aufatmen können und langsam wieder Ruhe im Ortsteil eintreten. Die Aufregung unter den Einwohnern über die wiederholten Brandstiftungen ist nur zu begreiflich. Die Gemeindeverwaltung wird darüber nachdenken müssen, was zu tun ist, um in Zukunft dem Ort größeren Nachschub zu gewähren zu können. Vor allen Dingen müssen die Lichtverhältnisse gebessert werden. Die Straßenbeleuchtung läßt viel, sehr viel zu wünschen übrig. Gemüß muß gespart werden. Die Sparbarkeit darf aber nicht so weit gehen, daß Lichtscheue Personen ungestört ihr verwerfliches Spiel treiben können.

appd. Leubnitz - Neuostra. Roller gegen Kraftwagen. Am Freitagabend kurz nach 7 Uhr fuhr am Dachsberg die 9 Jahre alte Tochter eines Oberlehrers mit dem Roller seitlich in ein vorbeifahrendes Motorrad, wobei sie einen Oberschenkelbruch und Kopfverletzungen erlitt, während der Motorradfahrer, der ebenfalls stürzte, mit leichten Verletzungen davonkam.

Aus der weiteren Umgebung

L. Burgwitz. Aufgebundene Kindesleiche. Am 4. Juni, nachmittags, fanden Kinder beim Spielen auf dem Schuttabladeplan der ehemaligen Hagelei in Burgwitz die Leiche eines Kindes, vollständig und gut entwickelt, weiblichen Geschlechts. Es war in eine braune, blutige Männerunterhose eingewickelt. Ob das Kind bei der Geburt gelebt hat, wird die gerichtliche Untersuchung ergeben. Die Staatsanwaltschaft Dresden hat die bezügliche Anordnung getroffen. Mitteilungen an den Gendarmenposten Freital oder die nächste Polizeibehörde erbeten.

I. Schellerhaus. Der Schellerhauser Gehirngarten des Landesvereins Sächsischer Heimatpflege erfreut sich nunmehr, nachdem Hunderte von Pflanzen in herrlicher Blüte stehen, wieder zahlreichen Besuch aus der engeren und weiteren Umgebung, und die Sommergäste, die in Schellerhaus einziehen, können wieder die Pflanzensätze dieses vom verstorbenen Geheimen Schulrat Sieber geschaffenen Gehirngartens bewundern. Man lernt dort eine

reiche Pflanzenwelt kennen, die man bei Ausflügen in Feld und Wald sehen, aber als Laie schwer bestimmen kann. Schmucke Porzellanfiguren mit dem deutschen und botanischen Namen der einzelnen Arten helfen im Schellerhauser Pflanzengarten bald das Rätsel lösen. Die in Sachsen geschützten Pflanzenarten werden je auf einem besonderen Beete in größeren Beständen vorgeführt. Besonders reichhaltig und sehenswert ist das Quartier der Alpenpflanzen, die in der Höhenlage Schellerhaus von rund 750 Meter ganz prächtig gedeihen. Von Mai bis August herrscht dort oben, fast auf dem Kamme des Erzgebirges, eine ununterbrochene Blüte. Eine Fülle von Farbenreichtum bewundert man, wie er nur selten anzutreffen ist. Der Besuch des Gartens ist kostenlos. Der staatliche Autobus der Linie Rippdorf-Bärenfels fährt bis vor die Gartentür.

I. Altenberg. Die Trollblume blüht. Eine seltene Wiesenblume, die Trollblume, hat jetzt früher als andere Jahre, ihre Blütenkelche geöffnet. Auf den geschützten Wiesen am Geisingberg erhebt die der Gattung der Tollblumen angehörende Pflanze auf langem Blütenstängel ihr goldgelbes Haupt und gibt den Wiesen ein malerisches Gepräge. Die Umgebung des Geisingberges ist fast noch der einzige Ort, an dem sich diese seltene Pflanze erhalten hat. Auch hier war sie schon dem Aussterben nahe, so daß sie in wenigen Exemplaren noch geblieben wurde. Dem Verein Heimatpflege haben wir es zu verdanken, daß es wieder mehrere geworden sind, denn er hat sie unter seinen besonderen Schutz genommen. Ingleich mit der Freude über das Erscheinen dieser Blumen befreit die Naturkunde, denn nur solche können es sein, stellen diese Blumen eifrig nach, dabei nicht bedenkend, daß sie durch das Abreißen dieser Blüten ein Gewächs zum Aussterben bringen, über dessen Vorhandensein in unseren Bergen jeder Staatsbürger Holz sein müßte. Abgesehen davon, daß die Trollblume zu den geschützten Pflanzen zählt, ist aber auch das ganze Gebiet um den Geisingberg geschützt, denn dort kommen noch viele andere Gewächse vor, die auch dem Naturschutz unterliegen. Die Polizeibeamten haben besonderen Auftrag, unmissverständlich gegen die Wiesenräuber einzuschreiten. Außerdem hat der Landesverband Sächsischer Heimatpflege eine große Anzahl naturliebender Personen mit Planausweisen ausgestattet, die auch ihrerseits mit zur Erhaltung dieser seltene Blumen beitragen werden.

Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1931

Nach den Bestimmungen des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats und des Bischoflichen Ordinariats für das Bistum Meißen über die Erhebung der Kirchensteuern für das kirchliche Rechnungsjahr 1931 sind als Termine für die Entrichtung der ev.-luth. und röm.-kath. Kirchensteuern 1931 der 15. Mai, 15. Juli, 15. November 1931 und 15. Februar 1932 festgesetzt worden.

Bis zum Empfang des Kirchensteuerbescheides haben die Steuerpflichtigen an jedem Termine auf ihre Steuerschuld eine Abschlagszahlung von je 25 v. H. ihrer Kirchensteuer für das Rechnungsjahr 1930 zu entrichten und an die zuständige Steuerbehörde abzuführen. Wenn die für 1930 abgeschriebene Kirchensteuer ermäßigt worden ist, so hat der ermäßigte Betrag als Nachschub für die Abschlagszahlungen zu gelten. Soweit die am 15. Mai 1931 fällig gewesene Abschlagszahlung für den 1. Termin 1931 noch nicht abgeführt ist, hat Zahlung nunmehr bis spätestens 30. Juni 1931 zu erfolgen.

Besondere Steuerbescheide werden für diese Abschlagszahlungen nicht erteilt.

Bezirkskirchentag in Dresden-Land

Am Freitagvormittag hielt die Ephorie Dresden-Land im Gemeindefaal der Frauenkirche einen Bezirkskirchentag ab, der mit einer Andacht und einer kurzen Begrüßungsansprache durch Superintendent Papst eröffnet wurde. Er erstattete auch den Jahresbericht, der sich in eingehender Weise über zahlreiche kirchliche Angelegenheiten verbreitete. So wurden u. a. berührt das Verhältnis zu den anderen Bekenntnissen und zu Sekten, die schwierige Arbeit in den neubestehenden Stadtteilen, die Kirchenaustrittsbewegung, Neubesehung von Pfarrstellen, Umbezirkungen, die schwierige Finanzlage der Kirchengemeinden, die Bautätigkeit und die kirchliche Arbeit im engeren Sinne (Jugendgottesdienste, Kirchenmusik, Evangelisationen, Seelsorge, Jugendarbeit u. a.).

Im Anschluß an die Richtsprache der Jahresrechnung und an die Beratung des Haushaltsplanes gab Pfarrer Schmidt-Abend den Synodalbericht, in dem er auf die Zusammensetzung der Synode, auf den Führerwechsel in der mittleren Gruppe und auf das Kirchensteuergesetz für 1931 einging. Pfarrer Schmidt berichtete auch über die Beratung des Haushaltsplanes der evangelischen Landeskirche. Er erwähnte dabei u. a. die Verhandlungen über das Abfindungsgesetz zwischen Staat und Kirche und die Tatsache, daß 181 Pfarrstellen in Sachsen unbesetzt seien. Zum Schluß verwies er auf die drei von der Synode beschlossenen Rundgebungen zur neueren Mission, zur Gottlosenbewegung und für den Gustav-Adolf-Verein, der im nächsten Jahre sein hundertjähriges Jubiläum in Leipzig feiert.

Die Tagung wurde abgeschlossen durch einen Vortrag des Frauenrates Dr. med. Jacharia Dresden, der vom ärztlichen Standpunkte aus das Thema „Die Volkserziehung der deutschen Familie“ behandelte und sich dabei gegen die auf Aufhebung des § 218 gerichteten Bestrebungen wandte.

Theater „Frau Käthe läßt sich verführen“

Hans Sturm hat mit seinem Lustspiel, das gestern am Residenz-Theater seine Erstaufführung erlebte, ein amüsantes Stück geschrieben, dem sehr viel Heiterkeitsmomente anzuweihen und das recht gut aufgenommen wurde. Die Frau Käthe läßt sich aber nicht verführen. Sie will nur dem Freund ihres Mannes, einem hermaligen Schwereuder mit Ton Juan-Manieren, die Gelegenheit dazu geben. Weil er so tut, als hätte er stets Glück bei den Frauen, wenn er nur wollte. Aber Frau Käthe blüht ihn fein ab. Das ist alles amüsant, wie sie das macht. Dazu gehören natürlich aßerhand Beweidungen, Zufälligkeiten, Bergeschicklichkeiten und dergleichen Dinge mehr. Der Mann der Frau Käthe muß eigentlich verreisen, aber verreis nicht. Frau Käthe läßt sich Schirm und Handtasche im Hause des Freundes ihres Mannes liegen. Beides erwischt dann ihr Mann durch Zufall. Die Frau Dr. Konrad Bergs, der der Verführer sein will, geht allein zur Gesellschaft, merkt aber dort, daß sie ihre Verleumdung nicht um hat. Sie muß sich überzeugen, ob sie sie verloren oder zu Hause liegen hat lassen. Also tritt sie plötzlich in ihre Wohnung ein. Frau Käthe ist gerade da, zum Stelldähen. Wird in das Badezimmer verfrachtet. Und der alte gute Mann der Frau Käthe, der Professor Kallweit, läßt sich von seinem Freunde täuschen, glaubt ihm schließlich, daß er, der alte Schlingel, eine Tame zu sich eingeladen hat,

berweil es die Frau Käthe vom Professor ist. Auch das ist alles amüsant. Natürlich läßt sich der Knoten, und alles stellt sich als weniger harmlos heraus. Freilich, die ganze Wahrheit wird nicht verraten. Ein wenig wird dabei gemogelt.

Curt von Mollendorf, der auch die Inszenierung des Stückes inne hatte, gibt einen prächtigen Tr. Konrad Berg, der der Verführer ist. Ueber manche Unbeholfenheit, die dem Tr. Berg in seiner Rolle unterlegt wird, läßt sich von Mollendorf sicher und mit viel Humor heraus. Rudolf Fleck gibt den Professor Kallweit, den liebenswürdigen, etwas simplen Gatten der Frau Käthe vorzüglich und rettet mit seinem guten Spiel vielfach die Situation. Elisabeth Grant als Frau Else Berg hat es nicht ganz leicht, die vernünftige Frau zu geben trotz ihrer großen Eifersucht. Aber sie wird ihrer Rolle gerecht. Georgia Lind stellt eine Frau Käthe auf die Bühne, die in ihrer Frische, ihrer Ehrlichkeit, ihrer Energie prächtig ist. Frau Max Rosen als Diener Otto, sein Gesinde, und Rita Wosch als Jose Anna, nur wenig in Erscheinung tretend. Oskar Schott hatte recht gute Bühnenbilder geschaffen. Der Beifall des Hauses war lebhaft. Man erheiterte sich. Man wußte immer, was kommen mußte. Es gab keine Ueberraschungen, und doch amüsante man sich. Wie gesagt, ein amüsantes Spiel mit viel Humor. Und das ist auch mal schön.

Eingefandt

(Die Redaktion übernimmt nur die preßgesetzliche Verantwortung.) Der Besselpfad in Reid hat vorläufig keine Aussicht auf Ausgestaltung der im Mittelfeld vorgegebenen Anlagen. Dafür bietet sein Dual eine ideale Übungsbahn für Anfänger und Fortgeschrittene im Radfahrtsport, und wenn die Kurven noch überhöht würden, könnte hier eine Konkurrenz für die Reider Rennbahn geschaffen werden. Vielleicht entschließt sich das Steueramt, eine Trainingsstrecke für die vielen hier über den Radfahrer einzuführen, die sicher in kurzer Zeit die Mittel für die Ausgestaltung des Platzes aufbringen würde. Wenigstens könnten mit den Einnahmen einige Aufsichtspersonen beschäftigt werden, damit ein solches System in das Training kommt und die Gefahr für den übrigen Verkehr etwas eingeschränkt wird.

Prinz Friedrich August
Bühlau, Heqereiterstraße 10
Herrlicher, schattiger Garten
Küche und Keller bekannt gut
— Gesellschaftssaal —
Tel. 37693 — Besitzer: N. Werner

Café Schnöder - Bühlau
Tel. 37093 Endstation Bühlau der Linie 11
Beliebte Kaffeestation
H. Gebäck. Bestgepflegte Biere, Weine und Liköre. Gemüthliche Lokalkitäten

Ämtliche Bekanntmachungen
Der Ankauf von Heu neuer Ernte ist aufgenommen
Seeresandortverwaltung Dresden
(Früheres Proviantamt)
Fernsprecher 57 607.

Aus ämtlichen Bekanntmachungen:
Das Amtsgericht Pirna gibt bekannt:
Das Konkursverfahren über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma „Dema“ Heidenauer Maschinenfabrik u. Metallwerk Robert Schmidt & Heinrich Ledbe in Heidenau wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Das Amtsgericht Pirna gibt bekannt:
Das Konkursverfahren über das Vermögen des Architekten Ewald Helmuth Gärtner in Pirna, Inhaber der Firma Ewald Helmuth Gärtner, Baugeschäft daselbst, wird nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Das Amtsgericht Pirna gibt bekannt:
Auf Blatt 500 des Handelsregisters für den Landbezirk Pirna, betreffend die Firma Chemische Werke Aktiengesellschaft (Vollkreiswerke) in Ischachwitz ist heute eingetragen worden: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Generalversammlung vom 26. Mai 1931 laut Notariatsprotokoll vom gleichen Tage in den §§ 17 und 23 abgeändert worden.

Fröbelscher Privat-Kindergarten
Dresden-Blasewitz, Thielaustraße 1.
Kinder werden abgeholt und heimgebracht.

Loschwitz-Höhe
Schwebbahn-Gaststätte.
Dresdens schönster Aussichtspunkt.
Morgens Sonntag:
Eröffnung der neuerrichteten Terrassen
mit dem herrlichsten Fernblick auf die Stadt und die weitere Umgebung. Reichhaltige sowie preiswerte Mittag- und Abendkarte. — — — Ab 1/2 Uhr:
der beliebte TANZ-TEE
Jeden Donnerstag:
TANZ-TEE und REUNION
Straßenbahnlinie 1, 2 und 18, sow. Autobus C und Dampferverbindung. Ebenso zweimal täglich die Reichspostgrundfahrt. Autoanfahrt Körnerplatz, Grundstraße, Ulrich- und Reischstraße.

Suche sauberes, kräftiges
Tagesmädchen
(Schulfrei) sofort. Kaffee- u. Produktengeschäft Augustin, Dresden, Zwidauer Str. 113.

Bohnen- und Tomatenstengel
liefert äußerst preiswert jeden Posten
Otto Franke Nachf.
Nutzholzhandlung
Dresden-Gohlis, gegenüber vom Straßenbahnhof Gohlis. Telefon Cossebaude 210.

Wohnung mit Hausmannsposten
in Villa zu verm. Zuverlässige Frau mittl. Alters bevorzugt.
Dresden, Altenberg, Str. 5, Erdg.

Hausmädchen
bis 20 J., in Dauerstellung gesucht.
Ritzsche, Dresden, Berggäßchen, Str. 11.
Die heutige Nummer umfasst 24 Seiten.

Suche auf vollendeten Wohnungsneubau eine 1. Hypothek in Höhe von
5000 Mark
aus Privathand. Angebote unter R. 31 an Buchhandlung Giese, Weißer Hirsch.

Friseur
perfekt in all. Färbem., empfiehlt sich f. täglich od. bestimmte Tage ins Haus. Df. u. B. 354 an Elbgaupresse in Blasewitz oder Telefon 37 522.
In drei Tagen
Nichtraucher!
Kunstst. kostenlos!
Sanitäts-Depot,
Gasse a. G. 193 B.

Hinaus an den Strand der Weixdorfer Seen!
Prinz-Hermann-Bad, Lausa-Weixdorf
Licht-, Luft- und Schwimmbad
Gondelfahrt, Paddelboote, Turn-, Sport-, Spielplatz
Sprungturm 3 m hoch :: :: 50 m Schwimmbahn
Sonntags Konzert :: Neue Erleuchtungsräume
Eisenbahn-Stat. Weixdorf :: Straßen-Lin. 7 bis direkt zum Bad

Berggasthaus u. Beerenweinschänke
Albrechtshöhe Cossebaude
Telephon 107
Jeden Sonntag **Stimmungsmusik**
Jetzt die ff. Erdbeerbowle
Herrliche Gartenterrasse
Gemüthl. Vereinszimmer

KAFFEE HAG
billiger
Das große Paket RM 1.62
Das kleine Paket RM 0.81
Die besten Qualität bleibt unverändert: die beste
Zu haben bei:
Lina Schmidt, Borsberg,
William Boden, Schullwitz,
Wlth. Winkler Nachf., Schönfeld,
Paul Riedel, Weißig bei Bühlau,
Rich. Haase Nachf., Weißig bei Bühlau,
Rich. Wagner, Weißig bei Bühlau.

Pianos
Sprechapparate
Elli-Willard „Solo“
Gietz, Suprad-Pianos
neu und gebraucht.
Stets groß Musterlag.
Teilaahlung!
Kassensabatt!
Musikhaus Albert Zorn
Dresden - Wilsdorf,
Reine Gräbergasse 12.
Telephon 20827.